

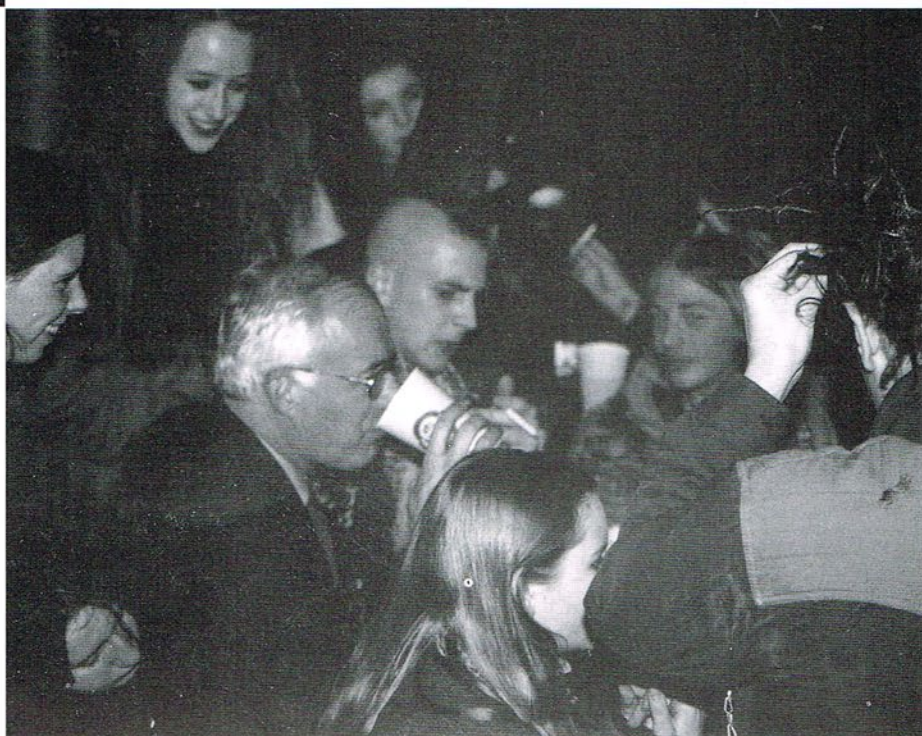


Foto: Kommando Erntedank

predigt

Tirol hat über 600.000 Einwohner, die höchste Brücke Europas, über 300 Blasmusikkapellen, über 200 Schützenkompanien aber nur einen Verein V.A.K.K.U.M !!!

Abgesehen davon:
An alle Menschen da draußen!
ÖSTERREICH WIR SCHÄMEN UNS!!!
Kollidiert doch (wer darf oder wer kann)!

Und jetzt schnell bevor uns schlecht wird:
"Warum müßt Ihr sooft umziehen?" oder "Warum besorgt Ihr Euch keinen Nachsendeauftrag beim Postfuchs?" könnten wir jetzt sagen.
Konkret geht's darum: nachdem wir jetzt einige Dutzend Adressen mehrere Aussendungen lang mitgeschleppt haben, müssen wir diese endgültig aus unserer Kartei werfen.

Das heißt: wer umzieht und das Prall weiterhin gerne im Postkasten hätte, muß uns das natürlich irgendwie mitteilen! Am einfachsten geht's entweder bei jeder V.A.K.U.U.M. – Veranstaltung, wo Listen aufliegen, wo man sich eintragen kann. Oder man emailt uns unter vakuu@tirolkultur.at Oder...man hat einfach Pech gehabt, denn das ist jetzt das letzte Prall vor der Jahrtausendwende! Übrigens in dieser Größe können wir Prall nicht mehr aufrechterhalten, Ihr hält somit das größte Prall der letzten zweitausend Jahre in den Händen. Eine Jahrtausendausgabe sozusagen...

Wir arbeiten natürlich schon seit Monaten an der Jahr 2000 Umstellung, natürlich kann aber sogar uns der Y2K – Bug derwischen, und dann wird's dunkel...
...das nächste Prall erscheint circa Anfang 2000...

Auf Wieder Hören!



L'AGE D'OR- ein Porträt

Die Entstehung von L'AGE D'OR begann damit, daß nach einer dreijährigen, vierteljährlich stattfindenden Festivalreihe – in den Jahren 1986 bis 1988 – das zuständige Veranstaltungsteam L'AGE D'OR den Wunsch hatte, eine Single zu veröffentlichen, wodurch eine Plattenfirma und ein Musikverlag gefunden werden mußten, was zur Folge hatte, daß die Veranstalter

jene selbst gründeten, in Form von L'AGE D'OR und GOLD, womit der Single "Kein Schulterklopfen" der Band Kolossale Jugend und dem, was später durch Bands wie Blumfeld (zwar keine LADO-Band, aber einer der wichtigsten Vertreter für das, was man so "Hamburger Schule" nennt) und Tocotronic "Hamburger Schule" genannt wird, nichts mehr im Wege stand (den Grundstein zur "Hamburger Schule" legte allerdings der nicht bei LADO beheimatete Cpt. Kirk mit seinen teilweise deutschen Texten). Später kamen u.a. Bands wie Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs, Huah! (aufgelöst), Mastino (ebenfalls aufgelöst), das neue Brot (auch aufgelöst) und die beinahe legendenhafte, aber leider auch aufgelöste Regierung hinzu. Das erste größere Problem – von finanziellem Ursprung – für LADO entstand dadurch, daß im Jahr 1991 eine von der Industrie erzwungene Umstellung auf CD die Plattenfirmen zwang, auch kleine Auflagen immer auf Vinyl und in CD-Form herauszubringen, doch die LADO-Betreiber fanden in Polydor die geradezu perfekte Lösung des Problems und die Möglichkeit, ihr Label finanziell abzusichern; im Gegenzug bekam Polydor durch den Vertrag Zugriff auf Bands mit dem sogenannten Pop-Crossover-Potential. Als 1992 die Sterne und 1994 Tocotronic zu L'AGE D'OR stießen, zeichnete sich schon bald ab, daß jene Bands von unsagbarem Wert waren – und es sogar bis in die Charts schafften, womit auch das Musikfernsehen auf jene aufmerksam werden mußte; den Sternen verhalf ein Vertrag mit Sony zu kostspieligen Videos und aufwendiger Promotion. Weitere Neuzugänge wie beispielsweise die Aeronauten, GUZ (Projekt des Aeronauten-Sängers), Tilman Rossmay (Sänger der aufgelösten Regierung), Stella und die von Tocotronic entdeckten, englischsin-

genden und auf dem tocotronic-eigenen und ladointernen Rock-o-tronic-Label erschienenen Jonas erfreuen sich durchaus passabler Beliebtheit und auch die kürzlich dazugestoßenen Fink werden unter den Fittichen von L'AGE D'OR wohl hoffentlich und endlich die Berühmt- und die Beliebtheit erlangen, welche ihnen gebühren. Der dritte Teilbereich von LADO ist LADOMAT, die 1993 gegründete Abteilung für House und elektronische Popexperimente, welche Bands wie Whirlpool (die übrigens für einige Wochen die Nummer 1 der italienischen Charts waren), Sensorama, Egoexpress, Andreas Dorau, Forever sweet u. a. beherbergt. Trotz des eigentlich dreigeteilten Unternehmens und den damit verbundenen absichernden und wohlüberlegten Verträgen mit "der Industrie", bleiben Management, Produktion, Marketing, die Vinyl-Veröffentlichungen, das Merchandising, Mailorder und wesentliche Teile der Produktion in der Hand von LADO, und abgesehen davon, daß vor elf Jahren alles nicht so professionell war wie heute (feste Bürozeiten, vernetzte Computer für jeden der zehn Mitarbeiter,...) ist das Bestreben, die Künstler mit bestmöglichem Einsatz zu unterstützen, geblieben und das führte wohl auch zu diesem (für Indie- und Alternativkreise) höchst beachtlichen Erfolg.

Epilog: Stella singen und zitieren das neue Brot: "Wenn du verfluchst, was Deine Eltern sagen, etwas Besseres suchst, dann solltest Du Dich fragen, wo Du stehst und wo Dein Lager ist, wen Du liebst und welches Hemd Du heut' am liebsten trägst". Glam und Inhalte.

Das ist LADO. Jetzt schon seit elf Jahren.



Di.16.Nov.
Triebhaus
20:00 140.–

MUSIK mit ZYNISMUSPOTENZIAL

92 Fickt das System 12" 93 Wichtig CD 94 In Echt CD / Universal Tellerwäscher CDM 95 Unter Geiern DoLP 96 Posen LPCD / Was hat dich bloß so ruiniert CDM / Trrrrmmr CDM / Widerschein 7" 97 Themenladen und alle Remixe I-II CD / Von allen Gedanken schätze ich doch am meisten die interessanten LPCD / Die Interessanten CDM / Abstrakt CDM / Bis neun bist du O.K. CDM 98 Stell die Verbindung her CompilationCD 99 Wo ist hier LPCDMD

DIE STERNE

Was soll mensch bei dieser Diskographie noch über die Sterne schreiben? Die wundervolle Einzigartigkeit der Sterne spiegelt sich auch in der Wahl ihrer Songtitel. Über alle Jahre und Platten hindurch beweisen die Sterne ihre unnachahmliche Experimentierfreude und festigten ihren Status als Ausnahmeerscheinung. "Hoffentlich sind jetzt schon alle anderen im Koma. Die Theorien von heute glaubt dir nicht mal deine Oma. Du erinnerst dich ja hoffentlich, wovon du geredet hast, fragte der Idiot an der Bar, während er für einen Freund simultan übersetzte. Ich sagte dazu alles klar, und - ich scheiß auf deutsche Texte." Wo die Sterne herkommen, gelten solche lyrischen Gesangsvorbringungen als intellektuelles Mindestmaß bezüglich der Betrachtung des eigenen kleinen Lebens. Sterne – Musik ist Fan – Musik. Sie klauen und sampeln was sie bewundern und kaum wurde das letzte "Tourtagebuch" geschrieben und geschlossen sind sie schon wieder auf Tour. "wo ist hier" stellt nach vorn, was die vorherigen Platten nur andeuteten; seltsame, grimmige, unversöhnliche Geräusche und das Zusammenwirken von Groove und Worten/Gedanken.

Vorprogramm aus Dänemark: TOKYO Combo
Seltsam ist das schon, wenn sich ein paar waschechte Dänen als Japaner verkleiden und skurilen Minimal - Sound zwischen Krautrock und R'n'B fabrizieren.



FINK

Die letztjährige FINK premiere im Bierstindl ist ja sicherlich noch in einigen Köpfen gespeichert. "Country ohne Country" – hieß es damals und auch die Finken waren die Ausflüge auf die Kemater Alm und auf die Seegrube ein Erlebnis.....(siehe Bandfoto in der Hafelekar – Gondel) Im vergangenen Frühjahr wurde mit Chris von Rautenkrantz im Soundgarden Studio in Hamburg das neue Album MONDSCHNEIDER aufgenommen. Folgt so ca. 30 Konzerte im Vorprogramm von Element Of Crime, deren Publikum den FINKEN manchmal "bahnhofsgröße" Abende bescherte.

Die 4 Hamburger, draufgängerische Pioniere einerseits und besonnene Dichter andererseits haben einen Weg gefunden Deutsch zu singen eine mitunter rockende Art von Country zu spielen ohne sich dabei zum Deppen zu machen. Ihr Stil ist eigen. Vereinzelt wirkt die Gitarre elektrisch und kommt zu ihrem Recht, hier blitzt eine Trompete und dort das Banjo! Es geht nicht um den Kopf, um das Herz geht es, niemand schreit hier, einer erzählt da nur einfach. Ohne Dramatik. Ohne Strategie. Ohne Scheiß. Mit der nötigen Menge Wahrheit!

Eigentlich kein support sondern das zweite Hauptprogramm bzw. Geheimtipp:

KNARF RELLOM ISM sind drei Musiker. Sie spielen wechselweise Schlagzeug, Schlagzeugmaschinen, Keyboards, Synthesizer, Gitarren und Bässe. Die Songs entscheiden welche Instrumente eingesetzt werden. Rellöm, erfindet und vernichtet sich immer wieder selbst! Originalton Alfred Hilsberg: "Du meinst das sind Hits? Für mich sind das Ostereier, Geschenke des Himmels, das sind riesengroße Kakerlaken im Hirn" Angereichert durch den jungen Springteufel Victor Marek, der mit großartigem Electroterror sein elektronisches Lo-Fi-Equipment zwischenschaltet und quietschen läßt (Vorprogramm der Goldenen Zitronen anno 97 im Triebhaus), ergänzt durch Schlagzeuger Heinrich Köbberling entsteht mit den lyrischen Qualitäten Knarfs (ehem. Huah!) und seiner schelmischen Poeten Hysterie eine wunderbare Einheit verschiedener Stilrichtungen. Zurück zur Moderne! Dies ist Punk – Tro!



Di.09.Nov.
Bierstindl
21:30 120.–

Knarf Rellöm

BulBul

Und jetzt – ACHTUNG – aufgepaßt, mitgeschrieben, wir kommen zu dem vermeintlich größten Talent für waghalsige Melvins-Kreuzungen, Folk-Explosionen, Skin Graffitiaktionen, Geräuschmanipulationen, Homerecording-Terrorismen, Zombie-Discozismen, Mundharmomutationen: Alle Brinkmänner, alle analfixierten Indie-Weirdos, alle Freunde gelungener Überraschungen, the upcoming superstar of the next millenium concerning Respektlosigkeit, ladies and gentlemen, werte Freunde, Talentscouts, Barzahler, Mailorderlistendurchforscher, Statisten, Cybercrosdesignerinnen (ACHTUNG again, jetzt kommt es) kurz, und extremstens empfohlen: BUL BUL



Dreist



Dreist ist eine Mischung aus Lesung und Konzert mit sehr viel Gefühlstheater und autobiographischer Performance. Daß die Musik ausschließlich im nachhinein zu den Texten und Gedichten komponiert wurde und/oder improvisiert wird, unterstützt das Konzept grundlegend und ist Programm. So entwickeln sich die Songs zu einer Achterbahnfahrt mit dem jeweils dazugehörenden Soundtrack von Freistil-Massaker über blumigen Pop bis Rock und Metal.

Fr.26.Nov. Z6 vor 21:00 60.–/ 80.–



Schispringer Tour 2000 CHRISTOPH & LOLLO Skispringerlieder

"die inoffizielle abendveranstaltung der 4 chancen tournee"

Die Dopinggerüchte um die 2 charmanten Jungs aus Wien sind wieder verstummt. Nun treten sie zum 4. Mal im Bierstindl vor die Fangemeinde. "Nach den Erfolgen auf den Großschanzen in Wien und in der Ramsau erwarten wir uns im nächsten Jahrtausend den endgültig und absoluten Durchbruch" sagte der Nachwuchstrainer der Plattenfirma.

Di.02.Jän.000 Bierstindl 80.–

Sa. 06.11_21.00**DAS PHILADELPHY EXPERIMENT**

Martin Philadelphy hat wieder zwei Musiker gefunden, die ihm sein neues Solo-Programm: "Die Verschublade" verkleiden. Gespielt werden Liebeslieder, Verehrungen, über wahre Begebenheiten, hin zu epochaler Minimalmusik, abgerundet mit Jazz-, Rock Fusion, verbunden, aus leidenschaftlicher Kommunikation heraus, zerstört durch älplerisches quendenken, eingerahmt mit kontroversiell, ironisch, -zynischen Texten und vollendet mit dem Scharm des "Direct from my Herz zu you..." Stils. Maybe you have noch mehr Spass as we do?

**WORKstation****FUTURELETTER**www.tirolkultur.at/workstationworkstation@tirolkultur.at**Sa. 20.11_21.00****DJ'S AUS MITLEIT IM PHON.ZIMMER****connect****Do. 11.11_21.00 im UTOPIA****präsentiert: PANACEA / DJ SAGE & DJ**

Panacea veröffentlichte im August sein drittes Full Length Album "Phönix Metabolism", abermals auf seinem Heimlabel "Position Chrome", ein Seitenarm des in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnenden Experimentalelektroniklabels "Mille Plateaux" aus Frankfurt. Mit diesem wiederum äußerst brachialen Machwerk in Sachen Drum n' Bass setzte er abermals neue Maßstäbe in diesem Genre. Waren seine beiden ersten Alben "Twisted Designz" und "Low Profile Darkness" schon Knüller steigert er mit seinem aktuellen Werk das Ganze noch einmal und nimmt dabei sogar MC's mit ins ultrafette Dn'B Kostüm. "In Panaceas Metaphorik sitzen die Chirurgen und Psychokiller der "Grindcrusher"-Generation heute in unterkühlten Hi-Tek-Laboratorien und justieren die Feinmotorik von biomechanischeCyberkrieger."(Spex)

Mit Panacea auf Tour sind die beiden San Franciscoer DJ's Sage und UFO.

DJ Sage stellt folgenden Anspruch an ihr Publikum:

Sie möchte in erster Linie in diese absolut von Männern dominierte Szene eindringen und sich als Frau mit einem absolut hochkarätigen Leistungspotential präsentieren. "It doesn't matter, whether it's a man or a woman who spins the plates, the only thing important are the mixing-qualities of the human being."

Impressum: Verein Workstation, P.O Box 724, 6021 Innsbruck, Gestaltung: Chris Koubek; Alle Einnahmen gelten als Spenden od. Förderungen (ausserordentlicher) Mitglieder und kommen der weiteren technischen und räumlichen Infrastruktur zugute. Thanx & Respect

